

Das Licht scheint in der Dunkelheit

(Johannes 1,5)

Was fällt Ihnen als Erstes ein, wenn Sie an Ostern denken? Vielleicht denken Sie zuerst an das Osterlicht, die Osterkerze, die in der Osternacht in die dunkle Kirche einzieht. Vielleicht denken Sie auch als Erstes daran, dass Christus auferstanden ist. Nach seiner Kreuzigung war er drei Tage lang in der Dunkelheit des Todes. Am Ostermorgen ist er auferstanden. Das Grab ist leer. Die Frauen, die am Ostermorgen zum Grab von Jesus kommen, finden ihn nicht. Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. So grüßen sich Christen am Ostermorgen. Gott lädt mich ein ins Licht der Auferstehung. Er will mir Hoffnung und neue Kraft schenken.

In jedem Gottesdienst erinnert die Osterkerze an das Licht der Auferstehung. Gerne lasse ich dieses Licht in mein Leben hineinleuchten.

Stimmen wir mit Paul Gerhardt ein und ermuntern einander mit den Worten: Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut geschicht; wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes Licht! (EG 112,1)

*Pfarrerin Anette Jahncl
Hof-St. Michaelis*